

**2:1-Sieg über Angstgegner TSV Uetersen**

# Lurup zitterte sich zum dritten Tabellenplatz hoch

„Das wird schwer werden“, beurteilte Lurups Sponsor Christian Perlwitz die Lage vor dem Heimspiel gegen den TSV Uetersen. Perlwitz wusste, dass die Mannschaft die komplette Innenverteidigung ersetzen

Lurups Mannschaft nach überlegen geführter erster Halbzeit zum alles in allem verdienten 2:1-Sieg und zum Vormarsch auf den dritten Tabellenplatz hinter TuS Osdorf und dem TSV Sasel, der am kommenden

mehr wettmachen. Dass es so gekommen ist, verdankt Lurup in erster Linie seiner Abwehr. Diesmal war Sidiki Straub der überragende Dreh- und Angelpunkt. Ganz stark sein Kopfballspiel, und das nicht nur bei hohen Bällen. Und neben ihm Andre Martens, der auf der ungewohnten Position zu großer Form auflief. „Er kann offenbar

zen um den Torpfosten lenkte. Zu Beginn des Spiels machte Lurup sofort Tempo. Die Mannschaft zog ein begeisterndes Kombinationsspiel auf. Schon in der 24. Minute gingen die Gastgeber durch einen Treffer von Kemo Kranich nach mustergültiger Vorlage von Prince Hüttner mit 1:0 in Führung. Es war Kranichs elfter Saisontreffer. Dann setzte in der 30. Minute Kai Steinhöfel zum 2:0 nach. Gegen seinen Schuss ins lange Eck hatte Uetersens Torwart Knapp keine Chance.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit sprang ein Schuss von Kranich von der Unterkante der Latte ins Feld zurück. Wäre der Ball hinter der Linie gelandet, hätte sich Uetersen sicher nicht mehr erholt. So aber schöpfte das Ehlers-Team wieder Mut und verdiente sich den Respekt des Publikums, das ein packendes Finish erlebte. Ehlers, der vor Jahren einmal als Aktiver für Lurup spielte, ehe er ins Profifußballer wechselte, erkannte die gute Leistung des Gegners an. Er könne seiner Mannschaft keinen Vorwurf machen, äußerte Ehlers. Trotzdem schmerzte die Niederlage in Lurup, denn sie ließ die Mannschaft ins bedeutungslose Mittelfeld der Hammonia-Staffel abrutschen. Lurup dagegen atmet Höhenluft. Nur TuS Osdorf ist als Erster noch sechs Punkte von Algans Truppe entfernt.

**SV Lurup:** Kindler; Appiah, Straub, Martens, Demirci; Aktan, Karakas; Hüttner (ab 88. Min. Bah), Bayram (ab 68. Min. Müller), Steinhöfel (ab 72. Min. Onur), Kranich. Wi.



**Lurups trickreicher Prince Hüttner setzte sich immer wieder durch**

musste. Tim Petersen laboriert immer noch an einer Knieverletzung und Timo Ehlers. So musste Allrounder Andre Martens neben Sidiki Straub die Position von Timo Ehlers einnehmen. Diese Lösung des Problems war die Beste, die Trainer Berkan Algan finden konnte, denn die Abwehr überstand in der zweiten Halbzeit manch kritische Situation. So zitterte sich

Sonntag um 12 Uhr an der Flurstraße Lurups nächster Gegner ist. Lurup kann bei einem Sieg am Ende des Jahres sogar auf den zweiten Tabellenplatz vorrücken, denn TuRa Harksheide, gerade von Lurup überholt, hat bei gleicher Punktzahl das wesentlich schlechtere Torverhältnis. 31:9 Tore kann Harksheide selbst bei einem Sieg über den SC Alstertal-Langenhorn nicht



**Marcel Kindler bewahrte Lurup vor dem Anschlusstreffer**

alles, außer vielleicht Mittelstürmer spielen“, meinte anerkennend Christian Perlwitz.

Nur einmal gelang es den Gästen, das Luruper Abwehrboll-



**Sidiki Straub, SV Lurup**

werk zu überwinden. In der 57. Minute verkürzte Uetersen auf 2:1 durch Koyro. Das Team von Peter Ehlers spürte plötzlich, dass es noch möglich sein würde, das Spiel zu drehen. Aber die Endstation in Lurup hieß Marcel Kindler, der in der 86. Minute mit Blitzreaktion einen Schuss von Dennis Weber aus drei Metern mit den Fingerspit-



**Kai Steinhöfel, SV Lurup**